



EFN Evidenzbericht:
**Modernisierung der
Berufsqualifikationsrichtlinie
2005/36/EG**

**Pflegeausbildung – auf dem Weg
von 10 Jahren zu 12 Jahren als
Zugangsvoraussetzung**

Executive Summary



ÖSTERREICHISCHER
GESUNDHEITS- UND
KRANKENPFLEGE-
VERBAND

Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen
und Pflegefachmänner



Um die **Mobilität von Pflegefachpersonen** unter Beibehaltung gleichwertiger **beruflicher Qualifikationen** zu verbessern, ist die **Modernisierung der EU-Richtlinie 2005/36/EG** unerlässlich. Die zentralen Punkte in diesem Zusammenhang sind der Schutz der Patientensicherheit sowie die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung. Vor diesem Hintergrund hat die Kommission vorgeschlagen, die **Zugangsvoraussetzungen für die Pflegeausbildung** von 10 auf 12 Jahre allgemeine Schulbildung anzuheben. Der vorliegende Bericht, der von den **34 Nationalen Pflegeverbänden** der Europäischen Föderation der Pflegeverbände (EFN) erstellt wurde und die wissenschaftlichen Erkenntnisse zusammenfasst, **unterstützt den Vorschlag** der Kommission eindeutig. In **25 Mitgliedsstaaten** ist eine 12-jährige Schulbildung oder eine gleichwertige Allgemeinbildung schon jetzt Voraussetzung für die Zulassung zur Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung. Dieser Schritt ist aus Sicht der EFN zwingend notwendig, um die **Rechte der EU Bürger** auf eine sichere sowie qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung in allen Mitgliedsstaaten zu gewährleisten.

Als größte Gruppe der Gesundheitsberufe sind Gesundheits- und Krankenpflegende dafür verantwortlich, eine sichere und qualitativ hochwertige Versorgung in Krankenhäusern und ambulanten Pflegediensten sicherzustellen. Seitdem die ursprüngliche Richtlinie in den 1960er Jahren erarbeitet wurde, hat das Wissen in der Gesundheits- und Krankenpflege exponentiell zugenommen: Intensivstationen wurden beispielsweise damals gerade erst eingeführt. Seitdem ist die **Gesundheitsversorgung komplexer geworden** und stationär aufgenommene Patienten sind **heute schwerer erkrankt**. Um diese Situation effektiv bewältigen zu können, benötigt das Gesundheitssystem sowohl quantitativ wie qualitativ eine angemessene Anzahl von Pflegefachpersonen. In den Mitgliedsstaaten hat dies dazu geführt, dass gezielt in die Ausbildung von Pflegefachpersonen investiert und die Entwicklung einer akademischen Ausbildung vorangetrieben wurde. In der Tat finden sich zunehmend Belege, dass eine 10%ige Zunahme des Anteils von Pflegefachpersonen mit abgeschlossenem Hochschulstudium zu einer 5%igen Reduzierung der Sterbewahrscheinlichkeit der Patienten innerhalb von 30 Tagen nach stationärer Aufnahme führt (1).

EFN nimmt zur Kenntnis, dass eine Minderheit der politischen Stimmen der Änderung der EU-Richtlinie 2005/36/EG zurückhaltend gegenübersteht, insbesondere im Hinblick auf die Kosten, die Nachwuchsgewinnung und den Verbleib im Beruf. Der vorliegende Bericht zeigt, dass Mitgliedsstaaten, in denen die Zugangsvoraussetzungen zur Pflegeausbildung bereits auf 12 Jahre Allgemeinbildung angehoben wurden, eine **Zunahme vor allem junger Bewerber mit potentiell längerem Verbleib im Beruf** aufweisen.

Historisch betrachtet beruht der Mangel an Pflegefachpersonen unter anderem auf der fortwährenden Darstellung der Krankenpflege als Zweite Wahl gegenüber anderen Berufen und akademischen Fächern. Eine **12-jährige Allgemeinbildung als Zugangsvoraussetzung** für die Pflegefachausbildung, zusammen mit der Einführung von entsprechenden Studiengängen reduziert die akademischen Grenzen der Berufsgruppen im Gesundheitswesen und macht die Pflege zu einer attraktiveren Karriereoption. Die Einführung von Studiengängen hat zu geringeren Abbruchquoten

geführt. Zudem konnte ein Zusammenhang von akademisch ausgebildeten Pflegefachpersonen und **besseren Patientenergebnissen** sowie **kürzeren Liegezeiten** gezeigt werden, so dass die Hochschulausbildung gleichzeitig eine **kosteneffiziente Option** darstellt (2,3). Aktuelle Erkenntnisse aus der größten europäischen Studie über Pflegepersonal zeigen den Effekt der akademischen Ausbildung auf case-mix-adjustierte Patientenergebnisse (4).

Die adäquate Bereitstellung von Pflegefachpersonal, das wiederum über das richtige Wissen und die entsprechenden Fähigkeiten für die sich wandelnden Gesundheits- und Krankheitsphänomene unserer Zeit verfügt, ist daher eine absolute Notwendigkeit. Eine **mindestens 12-jährige Schulbildung als Zugangsvoraussetzung** für die Pflegeausbildung würde dazu beitragen, die Ausbildungsvoraussetzungen zwischen Pflegefachpersonal und anderem medizinischen Personal anzugleichen, die **Rekrutierung und Bindung von Nachwuchskräften an die Pflege zu verbessern**, das Qualifikationsniveau der Pflegenden aufzuwerten und sicherzustellen, dass alle EU-Bürger **Zugang zu einer qualitativ hochwertigen und sicheren Gesundheitsversorgung** haben.

EFN Evidenzbericht: Modernisierung der Berufsqualifikationsrichtlinie 2005/36/EG – Februar 2012

EFN - The European Federation of Nurses Associations

Registration Number 476.356.013
Clos du Parnasse 11A, 1050 Brussels, Belgium
Tel: +32 2 512 74 19
Fax: +32 2 512 35 50
E-Mail: efn@efn.be
Web: www.efnweb.eu

Deutsche Übersetzung bereitgestellt durch

DBfK - Bundesverband e.V.
Alt-Moabit 91, 10559 Berlin
Tel: + 49 (0) 30 219 15 70
E-Mail: dbfk@dbfk.de
Web: www.dbfk.de

ÖGKV - Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband
Wilhelminenstraße 91/IIe, 1160 Wien
Tel: +43 (1) 478 27 10
E-Mail: [office\(at\)oegkv.at](mailto:office(at)oegkv.at)
Web: www.oegkv.at

SBK-ASI - Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner
Choisystrasse 1, 3008 Bern
Telefon: +41 (0) 31 388 36 36
E-Mail: info@sbk-asi.ch
Web: www.sbk-asi.ch

Literatur

- (1) Aiken L et al. "Educational Levels of Hospital Nurses and Surgical Patient Mortality," Journal of the American Medical Association, 290(12): 2003
- (2) American Association of Colleges of Nursing (2009) 2008-2009 enrolment and graduations in baccalaureate and graduate programs in nursing. Washington, DC
- (3) Newbold D. The production economics of nursing: A discussion paper. International Journal of Nursing Studies 2008; 45(1): 120-128
- (4) RN4Cast. Extracted from the International Conference "Ensuring tomorrow's health: workforce planning and mobility", 7-9 December 2011 Brussels